







Arbeitsschritt Begriffe richtig kennen und aussprechen

	Thema / Inhalt	Fachbegriffe in spielerischer Form <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnen • Verstehen
	Ziel	Zum (oft) englischen Begriff <ul style="list-style-type: none"> • eine deutsche Erklärung zuordnen • 1/3 der Begriffe sicher beherrschen
	Arbeitsauftrag	Lehrperson geht die Fachbegriffe einmal mit der Klasse durch (vorlesen, Schüler*innen lesen lassen), dann schneiden die Schüler*innen die Begriffe und Definitionen in getrennte Schnipsel und kleben sie geordnet auf. - Kontrolle im Plenum
	Material	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsliste 06 • Leere Blätter • Leim
	Sozialform	Instruktion im Plenum dann Einzelarbeit Korrektur im Plenum
	Zeit	20 Minuten

Information 1:

- Die englische Aussprache ist wichtig, es kann auch ein englischer Dictionary helfen, weiter Begriffe zu finden.

Weiterführende Ideen:

- Virtueller Eishockey-Match am Flip mit den Begriffen (Klasse in 2 Gruppen, Lehrperson ruft Begriff auf Englisch, Schüler*innen rufen auf Deutsch zurück (oder umgekehrt), richtige und schnellere Rufer aus der jeweiligen Gruppe buch ein «Tor» für ihr Gruppe.

Arbeitsblatt

Begriffe des Eishockeys

Bully (Face-off):

Wird das Spiel am Beginn eines Drittels oder nach einer Unterbrechung wieder angepfiffen, gibt es ein Bully.



Abseits (Offside):

Beim Spiel aufs gegnerische Tor muss der Puck als erstes oder gleichzeitig mit dem ersten angreifenden Spieler die blaue Linie zwischen neutraler Zone und Angriffszone überschreiten.

Torraumabseits:

Der Torraum ist halbkreisförmig vor dem Tor markiert. Erzielt ein Spieler ein Tor, während er oder ein anderer angreifender Spieler sich im Torraum aufhält, so ist das Tor ungültig. Das Tor ist jedoch gültig, wenn er durch einen Gegenspieler in den Torraum gedrängt oder am Verlassen gehindert wurde. Auch wenn der Torschütze den Torwart nicht offensichtlich behindert, während er im Torraum steht, wird das Tor anerkannt.

Unerlaubter Weitschuss (Icing):

Dies ist der Fall, wenn der Puck direkt oder indirekt (über die Bande) die rote Mittellinie und die gegnerische Torlinie überschreitet. Dann wird bei der «No-Touch-Icing» Regel abgepfiffen, und es gibt Bully in der gegenüberliegenden Endzone. Es gibt noch in vereinzelt Ligen die «Touch-Icing» Regel. In Unterzahl gelten diese Regeln nicht.

Power-Play:

Wird gegen eine Mannschaft eine Bankstrafe ausgesprochen, so hat die bestrafte Mannschaft für die Zeit der Strafe einen Spieler weniger auf dem Eis. Während der Überzahl versucht dann die numerisch überlegene Mannschaft die bestrafte Mannschaft in ihrer Verteidigungszone einzuschnüren. Power-Play bezeichnet nicht das eigentliche Überzahlspiel, sondern nur den Versuch, sich mit schnellem Passspiel und geschicktem Stellungsspiel in der gegnerischen Verteidigungszone festzusetzen.

Shorthander:

Gelingt einer Mannschaft in Unterzahl ein Tor, bezeichnet man dies als Shorthander bzw. Shorthanded-Goal.

Empty-Net-Goal:

Schiesst eine Mannschaft ein Tor, wenn die gegnerische Mannschaft ihren Torhüter gegen einen zusätzlichen Spieler ausgetauscht hat, so nennt man dies Empty-Net-Goal.

Auszeit (Time-Out):

Jede Mannschaft kann pro Spiel eine Auszeit von 30 Sekunden nehmen.

Strafschuss (Penalty Shot):

Hierbei darf sich der ausführende Spieler von der Mittellinie aus allein auf den Torhüter zu bewegen und versuchen, ein Tor zu erzielen. Er darf sich dabei nicht rückwärts bewegen, und der Penalty ist nach dem ersten Schuss vorbei.

Direktabnahme (One-timer):

Ein direkt angenommener Pass, der sofort aufs Tor geschossen wird.

Slot:

Der Bereich direkt vor dem Tor.

Gretzky's Wohnzimmer:

Der Bereich direkt hinter dem Tor. Benannt nach der Eishockey-Legende Wayne Gretzky, weil dieser aus der Position die meisten seiner 1.963 Tor-Vorlagen erzielte.

